3. Beilage zu Nr. 43 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 20. Februar 1908.

Mein im Jahre nur einmal stattfindender

Schuhwaren-Inventur-Räumungs-Verkauf

endet Sonnabend den 29. Februar.

Aufsehenerregend herabgesetzte Preise. **August Pirl, Geiststrasse 10.**

Deutscher Reichstag.

104. Sitzung am Dienstag den 18. Februar.

Der Postetat.

Abg. **Eickhoff** (freis. Vp.) und Abg. **Zubeil** (Soz.) bringen Beschwerden über Maßregelungen von Postbeamten vor.

Abg. **Kopsch** (freis. Vp.) spricht sich gegen den Zwangsurlaub im Winter und gegen die Verwendung von Bahnpostwagen als Schutzwagen aus.

Mehrere Abgeordnete sprechen sich für eine Besserstellung der Postagenten aus.

Staatssekretär **Krätke** gibt eine Uebersicht, wonach die Agenten den verschiedensten Ständen angehören und ihr Gehalt nur ein Nebenverdienst ist.

Verschiedene Petitionen werden der Regierung als Material überwiesen. Der Postetat wird erledigt, ebenso der Etat der Reichsdruckerei.

Der Justizetat.

Für die allgemeine Aussprache liegen zehn Resolutionen vor. Die Nationalliberalen fordern einheitliche Regelung des Strafvollzugs, ferner einen Gesetzentwurf betr. Strafrecht, Strafvollzug und Strafverfahren hinsichtlich jugendlicher Personen. Eine Zentrumsresolution fordert für Untersuchungsgefangene und für nicht wegen ehrloser Handlungen verurteilte Personen die Zulassung der Selbstbeköstigung. Die Reichspartei wünscht die Verschickung von Strafgefangenen nach einer deutschen Strafkolonie. Dr. **Junck** (natl.) fordert Arbeiterastpflege. Die Sozialdemokraten verlangen Sondergerichte für Streitigkeiten bei Betriebsgehilfen, ländlicher Arbeiterschaft und Gesinde, ferner Tagegelder für Geschworene und Schöffen. Die Reichspartei tritt für Erhöhung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige ein. Die Sozialdemokraten legen noch Resolutionen vor in bezug auf das Recht der Zeugnisverweigerung für die Presse, für Abgeordnete von Parlamenten und kommunalen Vertretungskörpern.

Abg. Dr. **Wagner** (kons.) stimmt den nationalliberalen Anträgen über Jugendgerichte zu. Die Kriminalität der Jugendlichen habe erschreckend zugenommen. Für die Zeit zwischen Schule und Militär müsse gesorgt werden. Die Oeffentlichkeit vor Gericht müsse mehr ausgeschlossen werden als bisher. Neue Sondergerichte seien abzulehnen, ebenso die Resolutionen über die Zeugnisverweigerung für Abgeordnete. Der Zeugniszwang für die Presse könnte eingeschränkt werden. Den Diätenanträgen werde seine Partei zustimmen, dem Deportationsantrage aber nicht. Der Redner wendet sich gegen die Schmutzpresse und beschäftigt sich mit den Strafprozessen der letzten Zeit, die bewiesen hätten, daß ein größerer Schutz des Familienlebens erforderlich sei. Im übrigen müsse das Strafrecht von wahrer Humanität getragen sein. Man dürfe aber auch nicht in jedem Verbrecher einen pathologischen Uebermenschen sehen, besonders wenn er aus hohen Kreisen ist. Der Redner schließt mit dem Wunsche, daß der Staatssekretär mit seinen großen Reformen bald kommen werde. (Lebhafter Beifall.)

Staatssekretär Dr. **Nieberding:** Ich kann erklären, daß aller Voraussicht nach die Novelle zur Reform des Zivilprozesses im Laufe der nächsten Wochen dem Reichstage zugehen wird. (Beifall.) Von der Absicht, die Novelle zurückzuziehen, ist in Regierungskreisen absolut nichts bekannt. Ein Gesetzentwurf über die Haftung des Reiches für die Handlungen der Reichsbeamten ist zurzeit fertiggestellt. Es besteht die Aussicht, ihn in kurzer Zeit an den Bundesrat zu bringen. (Beifall.)

Abg. Dr. **Heinze** (natl.): Hoffentlich wird uns das neue Strafgesetzbuch nicht die Prügelstrafe bringen. (Beifall.) Bei der Beurteilung unseres kriminellen Lebens müssen wir sehr vorsichtig sein. Unsere Kriminalität ist garnicht so erschreckend. Die Meineide haben tatsächlich abgenommen. Der Redner geht auf die vorliegenden Resolutionen ein und empfiehlt die seiner Partei. Wir verlangen, daß beim Strafvollzug auf die wirtschaftliche Bedeutung der Strafgefangenen Rücksicht genommen wird, damit das Handwerk nicht geschädigt wird. Dem Antrage auf Deportation können wir nicht zustimmen, da die Sache nicht genügend geklärt ist. Die vielen Klagen über die Justiz beruhen zum großen Teil auf Dingen, die durch die Reform nicht berührt werden. Langsamkeit der Prozesse, Weltfremdheit der Richter und Klassenjustiz. Die Beschwerden sind zum großen Teil berechtigt, aber sie müssen auch auf die berechtigte Basis zurückgeführt werden. Auch die immerwährenden Klagen über Klassenjustiz sind nicht durchweg grundlos. Aber wenn man manche Mißstände auch anerkennt, so darf doch die Agitation gegen unsere Justiz nicht das richtige Maß überschreiten. Neue Sondergerichte lehnen wir ab. Unsere Richter dürfen sich nicht ausschließlich mit der Juristenpraxis begnügen, sie müssen sich einen weiteren Blick verschaffen und sich mit allen Fragen des Lebens beschäftigen. Aus den Gerichtsfällen muß alles heraus, was nach Sensation klingt. Ein Beispiel, wie es nicht gemacht werden soll, ist die Rede des Oberstaatsanwalts Isenbiel beim Moltke-Harden-Prozeß. Der Redner wendet sich gegen die Schmutzliteratur und fordert die Staatsanwälte auf, bei Erhebung der öffentlichen Anklage volle Unparteilichkeit walten zu lassen. Er weist auf die Bedeutung des Anwaltsstandes hin. Objektiv nach allen Seiten müßten Justizverwaltung, Richter und Anwälte zusammenarbeiten, damit das Vertrauen unseres Volkes zur Rechtsprechung noch vermehrt werde. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Brunstermann** (Rp.) begründet die Resolution auf angemessene Erhöhung der Gebühren und Reisekosten für Zeugen und Sachverständige.

Das Haus vertagt sich. Mittwoch 1 Uhr: Weiterberatung.

Schluß 6¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

33. Sitzung vom 18. Februar.

Am Ministertisch: Holle, Schwarzkopff, Koeple.

Die zweite Lesung des

Kultusetats

wird beim Kapitel „Elementarunterrichtswesen" fortgesetzt. Ein hierzu gestellter Antrag Dr. Gottschalk (ntl.), Kopsch (freis. Vp.) und Ernst (freis. Vg.) fordert gesetzliche Regelung der Dauer der Schulpflicht nach einheitlichen Gesichtspunkten, aber unter Berücksichtigung berechtigter Sonderverhältnisse der einzelnen Landesteile, und ferner einheitliche Bestimmungen über die Folgen der ungerechtfertigten Schulversäumnis. Ein zweiter Antrag Engelbrecht (freikons.) verlangt Wiedereinführung früherer Schulpflichtgesetze, wie sie vor 1871 bestanden, im Gebiete des Schleswig-Holsteinischen Kirchenrechts.

Abg. Dr. **Gottschalk** (ntl.) begründet den Antrag, indem er auf die Unzuträglichkeiten des derzeitigen Zustandes hinweist. Der Redner bleibt bei der Unruhe des Hauses, die der Präsident vergeblich mehrmals zu beseitigen sucht, in einzelnen Fällen unverständlich. Er kritisiert namentlich die Rechtsprechung des Kammergerichts, die das Ende der Schulpflicht auf den 14. Geburtstag des Schülers legt.

Kultusminister **Holle** betont, die Verschiedenheit des Schultechts hänge mit der Gesamtentwicklung des Preußischen Staates zusammen, während die Schulunterhaltungspflicht neuerdings einheitlich geordnet sei, sei eine Neuordnung der Schulpflicht noch verbesserungsbedürftig. Allerdings seien die Wirkungen der Verschiedenheit des Bestimmungen nicht so bedenklich, da der Grundgedanke und die Grundlage aller dieser Bestimmungen dieselben seien. Die Dauer der Schulpflicht sei überall die gleiche vom 6.—14. Lebensjahre und auch die Entlassungs- und Entlassungstermine seien im großen Ganzen ziemlich einheitlich geregelt. Festhalten müsse man an der allgemein üblichen Festsetzung des Entlassungstermins auf den Konfirmationstermin. Die Kammergerichtsentscheidung widerspreche dem natürlichen Empfinden und aller preußischen Schultradition. Ernstliche Schwierigkeiten habe sie aber nicht herbeigeführt. So konnte z. B. in Ost- und Westpreußen auf Grund von Sonderbestimmungen trotz der Kammergerichtsurteile und Verwaltungsbehörden die Befugnis erteilt worden, Kinder auch über das gesetzliche Alter hinaus in der Schule zu halten. Dasselbe ist der Fall im Münsterlande und seit 1905 auch in Hannover. Nur in wenigen Einzelfällen hat die Kammergerichtsentscheidung praktische Bedeutung gehabt. An sich liegt danach für die Verwaltung kein dringendes Interesse an einer einheitlichen Regelung der Frage vor. Aber ich bin gern bereit, den Antrag entgegenkommend zu prüfen. Allerdings scheint mir der Zeitpunkt zu einer gesetzlichen Regelung gegenwärtig um so weniger geeignet, als die neue Schulorganisation sich erst festigen muß. Warten wir also noch 2—3 Jahre.

Abg. **Engelbrecht** (freikons.) begründet seinen Antrag. Er bleibt im Einzelnen unverständlich. Nachdem noch

Abg. **Bachmann** (ntl.) kurz für den Antrag eingetreten ist, erklärt Geheimrat **Schöppe**, die Regierung erkenne nicht die sympathische Tendenz des Antrages, halte aber den vorgeschlagenen Weg für nicht gangbar. Die Regierung wolle dem Antragsteller insofern entgegen kommen, als sie die Schulaufsichtsbehörden zu wohlwollender Prüfung von Dispensationsgesuchen für schleswig-holsteinische Schüler anweisen werde.

Abg. **Heckenroth** (kons.) erklärt die grundsätzliche Zustimmung seiner Partei für den Antrag Gottschalk. Aber es sei nicht nötig, die Sache übers Knie zu brechen. Man solle die Prüfung der Frage der Unterrichtskommission überlassen.

Abg. **Hansen** (Däne) spricht sich für den Antrag Gottschalk, aber gegen den Antrag Engelbrecht aus.

Kultusminister **Holle** tritt der Behauptung des Vorredners, daß die Zurückbehaltung der Kinder in der Schule in Schleswig-Holstein auf politischen Gründen erfolge, entgegen.

Abg. **Rzesnitzek** (freik.) spricht sich im Sinne des Antrags Gottschalk aus.

Abg. **Hoff** (freis. Vg.) befürwortet ebenfalls den Antrag Gottschalk und lehnt namens seiner Freunde den Antrag Engelbrecht ab. Gegen diesen spräche u. a. auch das Bedenken, daß er praktisch nicht ausführbar sei.

Abg. **Graf Reventlow** (kons.) steht dem Antrage Engelbrecht wohlwollend gegenüber wegen des erzieherischen Moments, das in ihm liege.

Die beiden Anträge gehen an die Unterrichtskommission.

Es folgt die Beratung des Antrags v. Schenckendorff (nl.), die Regierung zu ersuchen, auf die Verwendung der Spielstunden zur Pflege der Leibesübungen in freier Luft Bedacht zu nehmen.

Abg. **v. Schenckendorff** (nl.) begründet seinen Antrag. Der Redner erkennt die bisherigen Bemühungen der Regierung zur Hebung der Gesundheit der Schüler an, vermißt aber doch immer noch die Einführung des obligatorischen Charakters der Jugendspiele. Während in Süddeutschland der obligatorische Spielnachmittag in allen Schulen bereits auf Anregung des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele eingeführt sei, mangele es in Preußen immer noch an der Spielpflicht für die Schulen. Diese sei doppelt nötig angesichts der gesundheitlichen Schädigung der Jugend, die mit dem Schulunterricht verbunden sei. Die Fürsorge für die Jugend diene der Volksgesundheit, der nationalen Wehrkraft und der wirtschaftlichen Volkskraft. (Lebh. Beifall.)

Kultusminister **Holle** sagt wohlwollende Prüfung der sehr begrüßenswerten Anregung des Antragstellers zu. Die Pflege der Leibesübungen sei eine der wesentlichen Aufgaben der Schule, die in ihren Zöglingen Lust und Liebe dazu erwecken müsse. Aus dem Schulplatz, dem Schulturnen müßten allmählich Volksspiele, Volksturnen werden. Dahin müsse man streben. Bereits im Dezember habe er eine sachmännische Konferenz zur Prüfung der Frage, was die Schule zu diesem Zweck tun müsse, einberufen, und er beabsichtige, in enger Fühlungnahme mit der Praxis, weiter vorzugehen. Allerdings bestünden Meinungsverschiedenheiten über die Zweckmäßigkeit einer weiteren Vermehrung der Spielstunden namentlich in den obligatorischen Schulen. Trotz dieser Bedenken sachmännischer Kreise stehe er dem Antrag wohlwollend gegenüber und werde ihn sorgfältig prüfen. Zunächst werde er Schulleiter, die für die obligatorischen Spielnachmittage Meinung haben, diese einäußern und nach ein paar Jahren das Ergebnis berichten lassen. (Beifall.) Die Pflege körperlicher Uebungen werde die Jugend auch vor sittlichen Gefahren bewahren. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **v. Kölichen** (kons.) bezweifelt bei aller Sympathie für die Tendenz des Antrages, ob der Pflichtunterricht die beste Lösung sei.

Abg. **Schmedding** (Ztr.) gibt ebenfalls seiner Sympathie für den Antrag Ausdruck.

Abg. **Eickhoff** (frs. Vpt.) spricht sich im selben Sinne aus und hofft, daß der Antrag Erfolg haben werde.

Nachdem Abg. **Ernst** (frs. Vg.) sich für den Antrag erklärt, wird dieser einstimmig angenommen.

Hierauf wird die zweite Beratung des Kultusetats beim Kapitel „Elementarunterrichtswesen" fortgesetzt.

Auf Anregung des Abg. **Rzesnitzek** (frk.) erwidert Ministerialdirektor **Schwartzkopff**, daß die bei Verabschiedung des Volksschulunterhaltungsgesetzes gewünschte Regelung der Schulunterhaltungspflicht für Posen und Westpreußen von der Regierung im Auge behalten werde.

Abg. D. **Hackenberg** (ntl.): Erkenntlich ist die Absicht des Ministers, die wirtschaftliche Lage des Lehrerstandes zu heben und den Lehrern eine bessere Landzulage zu eröffnen. Eine Belastung der Volksschüler durch Zeichenunterricht und durch Besprechung kolonialer Dinge kann ich nicht anerkennen. Auch für die soziale Gesetzgebung kann das Interesse nicht früh genug geweckt werden. Der Realienunterricht müßte an die den Kindern vor Augen schwebenden Verhältnisse angeknüpft werden. Jedenfalls müsse man sich vor Liebesübungen sollte man sich mit Anregungen begnügen. Die einklassige Schule wird in erzieherischer Hinsicht immer das Ideal bleiben, allerdings erfordert diese einen wirklichen Schulmeister. Es ist ein großer Uebelstand, daß man aufs Land diejenigen Lehrer schickt, die eben das Seminar verlassen haben. Die Ortsschulaufsicht ist veraltet. Die Seele der Aufsicht muß in der Kreisinstanz liegen. (Beifall.)

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Fortsetzung der Beratung des Kultusetats.

Schluß 4 Uhr.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 18. Februar. (Der König von Sachsen) traf heute mittag inkognito auf dem Anhalter Bahnhofe zum Besuch einiger Ausstellungen hier ein und wurde von dem sächsischen Gesandten, dem sächsischen Militärbevollmächtigten und den Herren der Gesandtschaft empfangen. Gegen 2 Uhr besuchte der König die Ausstellung englischer Gemälde in den Räumen der Kunstakademie am Pariser Platz. — Der König fuhr abends vom Anhalter Bahnhof nach Leipzig ab. Vor dem Diner in der sächsischen Gesandtschaft besichtigte der König das Hotel Adlon am Pariser Platz, wo er sich sehr lobend über die Leistungen des sächsischen Kunstgewerbes aussprach.

* **Berlin,** 18. Februar. (Das technische Studium des Kronprinzen) findet Nachahmung. In München hat der ältere Sohn des Herzogs Karl Theodor in Bayern die Technische Hochschule bezogen.

* **Berlin,** 18. Februar. (Die verschwundenen Perlen.) Die 237 verschwundenen Perlen der Gräfin Wartensleben sind bisher noch nicht wieder gefunden worden. Einige Anzeichen deuten darauf hin, daß die Perlen noch nicht verkauft sind, sondern irgendwo versteckt gehalten werden. Die verhaftete Frau Steger, die als Kammerzofe der Gräfin Wartensleben den Schmuck kurz vor dem Verschwinden in ein Silberkästchen legte, behauptet, daß sie das Opfer einer Bedienteneintrige geworden sei. Eine Person aus der Umgebung der Gräfin habe angeblich die Perlen bestellt geschafft, um sie zu verdächtigen und aus ihrer Stellung zu bringen. Diese Angaben stoßen aber auf berechtigten Zweifel, obwohl bisher die dem Untersuchungsrichter vorgeführte Frau Steger nicht überführt ist. Sie wird aber aus folgenden Gründen in Haft behalten: zunächst ist sie durchaus mittellos, ihre Barschaft besteht aus 10 Pfennigen. Frau Steger ist die einzige Person, die an jenem Abend mit der Gräfin Wartensleben in Berührung kam und Zugang zu dem Perlenschmuck hatte. Weiter hat sie freiwillig eingestanden, daß das Zeugnis, auf Grund dessen sie von der Gräfin als Zofe angenommen wurde, von ihrem Mann gefälscht ist. Ihre sonstigen Papiere hat sie angeblich nach der vor drei Jahren erfolgten Verheiratung vernichtet, weil sie glaubte, der Papiere nun nicht mehr zu bedürfen. Von früheren Herrschaften wird ihr übrigens das denkbar beste Zeugnis ausgestellt. Auf die Wiederbeschaffung der Perlen und die Ermittelung des Täters sind 11000 M. Belohnung ausgesetzt, davon 10000 Mark für den, der die 237 Perlen wieder zur Stelle bringt. Die Berliner Kriminalpolizei hofft, die mysteriöse Affäre baldigst aufzuklären.

* **Leipzig,** 18. Februar. (Das Lysol.) In einem Anfalle von Schwermut nahm gestern ein in einer Gastwirtschaft an der Dufourstraße in Stellung befindliches 20 Jahre altes Dienstmädchen Lysol zu sich. Das Mädchen wurde im Krankenhause aufgenommen.

* **Dresden,** 18. Februar. (Verhaftung eines Betrügers.) Hier wurde ein junger Mann festgenommen, welcher bei verschiedenen hiesigen diplomatischen Vertretern auswärtiger Staaten unter Vorlegung gefälschter Papiere um Unterstützung und Ausstellung von Ausweispapieren nachgesucht hatte. In seinem Besitz wurden nicht weniger als 60 verschiedene gefälschte und echte Legitimationspapiere vorgefunden. Der Verhaftete gibt an, mit dem im Jahre 1886 in Budapest geborenen Korrespondenten Michael Josef Brummel identisch zu sein. Nach seinen Angaben hat er früher in orientalischen Eisenbahndiensten gestanden, aus denen er wegen begangener Betrügereien entlassen wurde. Brummel hat die Betrügereien in Konstanten schon seit einigen Jahren ausgeführt und lediglich dadurch seine Existenz gefristet.

* **Chemnitz,** 18. Februar. (Selbstmord im Eisenbahnconpé.) In einem Eisenbahnzug Leipzig-Chemnitz erschoß sich in einem Waggon 3. Klasse ein 52jähriger Dachdeckermeister aus Gaschwitz bei Leipzig. In einem hinterlassenen Briefe bittet der Selbstmörder, seine Leiche durch Feuer in Chemnitz zu bestatten.

* **Crimmitschau** (Sachsen), 18. Februar. (Zeichen der Zeit.) Die sächsischen Wollgarnspinnereien in Werdau, Crimmitschau und Umgegend beschlossen, um ein weiteres Sinken der Preise für Zwirngarne zu verhindern, auf die Dauer von zwölf Wochen Montags den Betrieb vollständig ruhen zu lassen. — Auch in der schweizerischen Stickereiindustrie ist eine Betriebseinschränkung eingetreten.

* **Stolp,** 18. Februar. (Der Kaiser und die Blücher-Husaren.) In seinem Glückwunsch zum 150jährigen Jubiläum der Blücher-Husaren in Stolp sagt der Kaiser: „Ich vertraue zu dem Regiment, daß der Geist des unvergeßlichen Feldherrn, dessen Namen es zu tragen gewürdigt ist, bis in die fernste Zukunft in ihm erhalten bleibe und es zu Taten höchster Tapferkeit und Entschlossenheit begeistere, die den Vorrücken unvergänglichen Ruhm eingetragen haben. Das Regiment bleibe, was es war und ist: ein Vorbild treuer Hingebung an König und Vaterland, der Stolz seiner heimatlichen Provinz, des treuen Pommernlandes, eine Zierde des Heeres."

* **Kiel,** 18. Februar. (Infolge der Entlassung eines Arbeiters) haben heute ungefähr 300 Arbeiter der Schiffsbauwerft der Howaldtswerke die Arbeit niedergelegt.

* **Hanau,** 18. Februar. (Liebesdrama.) In der Nähe der königl. Pulverfabrik hat sich in der verflossenen Nacht ein Liebesdrama abgespielt. Der 20jährige Wendeland aus Hanau brachte seiner Braut, der 19jährigen, ebenfalls aus Hanau stammenden Langner mit deren Einverständnis zwei Schüsse bei und versuchte sich dann selbst durch einen Schuß in die Brust zu töten. Pulverarbeiter und Knall sandten heute früh das Paar noch lebend. Die beiden Liebesmörder wurden in das Landeskrankenhaus übergeführt.

* **München,** 17. Februar. (Rätselhafter Tod eines Schriftstellers.) Schriftsteller Rudolf Göbel aus Berlin, Tauentzienstraße, wurde früh in der siebenten Stunde in München im Hofraume eines Hauses in der Graveliottestraße tot aufgefunden. Anscheinend hat er sich in dem Hause verirrt und ist auf der Suche nach einem Ausgange aus dem Fenster im Treppengang gestürzt. Wie er in das Haus kam, und was er darin zu suchen hatte, muß noch aufgeklärt werden. Der Verunglückte hatte in der Tasche ein Telegramm des Langenschen Verlags in München, das ihn von Berlin nach München gerufen hatte.

* **Paris,** 18. Februar. (Der Fremdenverkehr.) Der „Gaulois" hat kürzlich berechnet, daß der Fremdenverkehr Paris jährlich etwa eine Milliarde einbringt. Indessen kann man ruhig behaupten, daß diese Ziffer zu niedrig ist. Was die reichen Amerikaner, Argentinier, Russen, die monatelang in der französischen Hauptstadt lebenden englischen Familien ausgeben, entzieht sich nicht nur jeder Kontrolle, es übersteigt auch jene Durchschnittssumme ganz erheblich. Im Jahre 1906 hat Paris, nach der Zeitschrift „Der Weltcourier", 1,800,000 fremde Gäste bei sich gesehen. Sie wurden untergebracht in 11,350 Hotels, Pensionen, Hotelgarnis und Mietwohnungen mit zusammen 168,000 Räumlichkeiten. Am meisten bevorzugt sind die Monate April, Mai, Juli bis Oktober.

* **Paris,** 18. Februar. (Ueber den Aufenthalt des Prinzen Adalbert) sind hundert von Journalisten in Paris weiß berichtet, daß der Prinz gestern nach einer Spazierfahrt in das Bois de Boulogne über die großen Boulevards sich nach dem Vendome-Platz begab, wo er in einem von der Pariser Gesellschaft bevorzugten Hotelsaale den Tee einnahm. Vor seiner Abreise äußerte der Prinz, daß der Besuch des städtischen Carnavalemuseums mit seinen interessanten Erinnerungen an die wichtigsten Ereignisse, die sich in Paris abgespielt haben, ihn ungemein interessiert hätte, und danke für diesen sehr anregenden Besuch dem ihn begleitenden Botschafter noch ganz besonders. Die Wetterreise nach Vigo erfolgte gestern abend. Der deutsche Botschafter hatte sich mit den Herren der Botschaft zur Verabschiedung auf dem Bahnsteig eingefunden.

* **Newyork,** 10. Februar. (Hungernde Kinder in Newyork.) Geradezu entsetzliche Zustände scheinen unter der ärmeren Bevölkerung Newyorks zu herrschen. Durch die immer noch sich steigernde Arbeitslosigkeit sind hunderte von Familien nicht imstande, für ihre Kinder Brot bezw. Lebensmittel zu kaufen. Der Besitzer eines größeren Restaurants in einem der Ghettoviertel faßte daher den hochherzigen Entschluß, eine Anzahl armer Kinder unentgeltlich zu speisen. Der Andrang war so groß, daß verschiedene der Kleinen im Gedränge schwer verletzt wurden. Im Restaurant selbst lag später Geschirr und Gläser in Scherben umher, Fenster waren eingeschlagen, Türen eingedrückt, kurzum der Raum glich einem Schlachtfeld nach geschlagener Schlacht. Die Schuld an diesen Ausschreitungen trägt einzig und allein die Polizei, die sich nicht die Mühe nahm, die Andrängenden ordnungsmäßig zurückzuhalten, damit jeder einzelne abgefertigt werden konnte.

* **New York,** 10. Februar. (Los von den Eltern!) heißt's unter der amerikanischen Jugend. Knaben wie Mädchen wollen sich nicht mehr dem elterlichen Joch beugen, sondern unabhängig von Vater und Mutter leben. Der Drang nach Selbständigkeit ist gewiß kein schlechtes Zeichen, aber er bethätigt sich hier noch zu rüde. Ein Beispiel der neuen Bewegung wird aus Berkeley Heights mitgeteilt. Ein Vater schlug seinen sechs Söhnen, die sich nicht mehr kommandieren lassen wollten, vor, ihnen im Garten nahe dem Hause einen Bungalow (einstöckiges Gebäude mit mehreren Zimmern) zu bauen, falls sie dort mit Ausnahme der Mahlzeiten ihre Zeit verbringen und Zimmer, Betten usw. in Ordnung halten wollten. Der Plan ist mit Eifer zur Ausführung gekommen. Die Mehrheit regiert. Gibt es eine Minderheit, die sich nicht fügen will, wird sie mit Verbannung in das „große Haus" bedroht, eine Drohung, die noch stets gewirkt hat. Liest sich ganz heiter, wird aber bei vielen ernste Bedenken erregen, denn die Sechs sind erst 7 bis 16 Jahre alt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080220040/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Düsseldorfer Roheisensyndikat.** Die Verhältnisse auf dem Roheisenmarkt, besonders die starke Spannung im Preise zwischen englischem und deutschem Hämatiteisen, dauert noch an, und dem Düsseldorfer Roheisensyndikat sind deshalb nicht unwesentliche Aufträge entgangen. Es heisst nun, dass dieser Zustand geändert werden soll, denn das Syndikat beruft auf nächsten Sonnabend eine Versammlung seiner Mitglieder ein, in der die Regelung der Preisfrage vorgenommen werden soll.

* **Rückgang der Kupfer- und Messingwarenpreise.** Der Kupferblechgrundpreis wurde auf 164 Mk., der Kupferrohrgrundpreis auf 194 Mk. und der Messinggrundpreis auf 139 Mk. ermässigt.

---

* **Hallesche Strassenbahn.** Gestern mittag fand im Hotel „Stadt Hamburg" die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft, in der von 10 Aktionären 321 000 Mk. Grundkapital mit 642 Stimmen vertreten war, unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann statt. Die Versammlung nahm den Geschäftsbericht und die Revisionsberichte entgegen und genehmigte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Nach längerer Diskussion wurde die Verteilung einer Dividende von 5½ Proz. beschlossen, die am 1. Mai zahlbar ist. Dem Aufsichtsrat und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

* **Braunkohlenabbau-Verein „Zum Fortschritt" in Meuselwitz.** Dem Rechenschaftsbericht für 1907 zufolge blieb das Betriebsjahr von grösseren Störungen verschont, so dass sowohl die Kohlenförderung als auch die Produktion in Briketts und Mauersteinen wesentlich erhöht und infolge des flotten Geschäftsganges auch zu besseren Preisen abgesetzt werden konnte. Die Kohlenförderung betrug 5 570 830 (i. V. 4 132 608) hl, die Briketterzeugung 1 489 161 (1 151 768) Ztr.; die Ziegelei produzierte 2 296 380 (1 701 000) Stück. Der Gesamtertrag beziffert sich auf 1 636 408 (1 125 967) Mk., hierbei wurden erlöst aus dem Kohlenverkauf 903 645 (612 343) Mk., aus dem Brikettverkauf 680 274 (476 260) Mk. und aus dem Ziegeleiverkauf 46 832 (32 171) Mk. Nach Abrechnung der Unkosten usw. und der mit 139 080 (69 833) Mk. bemessenen Abschreibungen verbleiben 118 791 (64 128) Mk. als Reingewinn, woraus die Prioritäts-Stammaktien 17 (i. V. 10) Proz. und die Stammaktien 13 (6) Proz. Dividende erhalten.

* **Privatbank zu Gotha.** Der Aufsichtsrat beschloss in seiner gestrigen Sitzung die Verteilung einer Dividende von 7 (i. V. 6½) Prozent vorzuschlagen.

* **Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.** Laut Geschäftsbericht belief sich der Pfandbriefabsatz im Jahre 1907 auf rund 29 Mill. Mk. Der Gesamt-Pfandbriefumlauf hat sich um annähernd nur 12 (i. V. 16) Mill. Mk. vermehrt, er stieg von 452 353 000 Mk. auf 464 179 750 Mk. Der Hypothekenbestand erfuhr eine Zunahme von rund 10 (20) Mill. Mk., er stieg von 474 307 653 Mk. auf 484 471 081 Mk. Davon sind zur Deckung der Pfandbriefe bestimmt 480 982 757 (466 093 843) Mk. Der Reingewinn beträgt einschliesslich 373 024 Mk. Vortrag 2 572 947 (2 420 570) Mk., aus dem eine Dividende von 7 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung gelangt.

* **Berliner Hotelgesellschaft (Kaiserhof).** Zur Sanierung soll den Aktionären die Umwandlung ihrer Aktien in Vorzugsaktien unter Zuzahlung von 40 Proz. des Nominalwertes vorgeschlagen werden. Ferner soll auf das Hotel Kaiserhof eine weitere Obligationsanleihe von 3 Millionen Mark aufgenommen werden, deren Sicherheit durch Eintragung hinter der bereits bestehenden Anleihe von 5 Millionen gewährleistet wird. Weiter notwendig werdende Mittel sollen durch Kredit beschafft werden, welcher durch Eintragung auf das Hotel Atlantic in Hamburg hinter die erste Hypothek von 2 990 000 Mk. sicher gestellt wird.

* **Vogtländische Bank in Plauen i. V.** Der Aufsichtsrat beschloss, der für den 9. März einzuberufenden Generalversammlung nach sehr reichlichen Rückstellungen wie seit langen Jahren wiederum 10 Proz. Dividende vorzuschlagen.

* **Portlandzementfabrik vorm. A. Giesel in Oppeln.** Der Reingewinn in 1907 beziffert sich nach gleich hoch bemessenen Abschreibungen wie im Vorjahre (160 000 Mk.) auf 236 103 (im Vorjahre 271 045) Mk., woraus 12 (13½) Proz. Dividende verteilt werden sollen. Obwohl grössere Abschlüsse zu gebesserten Preisen für das neue Geschäftsjahr vorliegen, sind die Aussichten in die Zukunft, laut Geschäftsbericht, doch zu wenig geklärt, um ein Urteil über das Geschäft im neuen Jahre zu ermöglichen. Zu einer befriedigenden Rentabilität der Zementfabriken des oberschlesischen Bezirks sei erforderlich, dass, neben den staatlichen, kommunalen und industriellen Bestellungen, auch die private Bautätigkeit, welche wesentlich von der weiteren Gestaltung des Geldmarktes abhängig ist, für die Produktion der Werke wieder in grösserem Umfange als Verbraucher auftritt.

* **Lugauer Steinkohlenbauverein zu Lugau.** Der Aufsichtsrat beschloss, für 1907 auf die Stammaktie 60 (i. V. 48) Mk. und auf die Prioritätsaktie 75 (63) Mk. Dividende zu verteilen.

* **Rheinisch-Westfälische Diskontogesellschaft in Aachen.** Der Aufsichtsrat beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 8 Proz. Dividende vorzuschlagen.

* **Essener Bankverein.** Das Unternehmen erzielte in 1907 einen Reingewinn von 1 927 552 (i. V. 1 573 707) Mk. Hiervon sind vorweg 100 000 Mk. in Konto-Korrent-Reserve gestellt worden. Auf das erhöhte Aktienkapital sollen 7 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt werden. Zum Vortrag gelangen 346 633 (321 909) Mk.

* **Essener Bergwerks-Verein König Wilhelm.** Für das Geschäftsjahr 1907 wird die Verteilung einer Dividende von wiederum 20 Proz. für die Aktien und von 25 Proz. für die Prioritäts-Aktien in Vorschlag gebracht.

* **Gladbacher Spinnerei und Weberei.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 9 Proz. fest.

* **Die Vereinigten Schuhstoffabriken in Fulda** schlagen aus 152 102 (171 110) Mk. Reingewinn 11 (10) Proz. Dividende vor. Das neue Geschäftsjahr zeigt bereits ein Nachlassen der bisherigen günstigen Konjunktur, doch hofft die Verwaltung, durch Ersparnisse im Betrieb den Ausfall ausgleichen zu können.

* **„Königsborn", Aktiengesellschaft für Bergbau, Salinen- und Solbadbetrieb in Unna-Königsborn.** In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Bilanz für das Jahr 1907 vorgelegt. Der Aufsichtsrat setzte, nach einer Mitteilung von der Verwaltung, die Abschreibungen auf 1,5 (1) Mill. Mk. fest. Danach verbleibt ein verfügbarer Gewinn von 2 530 569 (1 852 395) Mk. Der auf den 14. März einzuberufenden Generalversammlung soll folgende Verteilung dieses Gewinnes vorgeschlagen werden: 16 (12) Proz. Dividende gleich 1 760 000 (1 320 000) Mk., 300 000 (200 000) Mk. Einlage in den Dispositionsfonds, 157 779 (119 614) Mk. statutarische Tantiemen, 312 790 (212 781) Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die Abschreibungen und Rücklagen betragen demnach im ganzen rund 700 000 Mk. mehr als im Vorjahre.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 18. Februar, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Regen.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 206—210 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, ausländ. 230—240 Mk. bez. u. B. Flau.
Roggen per 1000 kg netto hiesiger 200—204 Mk. bez. u. B., preussischer 200—204 Mk. bez. u. B., Posener 207—208 Mk. B., ausländischer — Mk. Flau.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 180—188 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, auswärtige —,— Mk., Mahl- und Futterware 154—168 Mk. bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 159—165 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländ. —,— Mk. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, runder 162—166 Mark bez. u. B., Cinquantin 173—180 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,— Mk.
Rapskuchen per 100 kg netto 15,00—15,50 Mk. B.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 72,50 Mk. bez., gefrorenes —. Ziemlich fest.

Berliner Produktenbörse vom 18. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 207,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 209,25 Mk.
Roggen, inländ. 196,00—197,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 202,75—203,00—202,75 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 173,00—186,00 Mk., mittel 164,00—172,00 Mk., gering 158,00 bis 163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 160,00—163,00 Mk., runder 156,00 bis 160,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 152,00 bis 162,00 Mk., gute 163,00—180,00 Mk., russ. u. Donau leichte 150,00—153,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 182,00—188,00 Mk., feine Futter- u. Taubenerbsen 189,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,00—29,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 25,60—27,50 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,25 Mk.
Roggenkleie 12,75—13,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 200,75 Mk., Juli 207,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Mai 201,00 Mk., Juli 198,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Mai 168,00 Mk., Juli 170,00 Mk.
Mais. Tendenz: Matt. Mai 148,00 Mk., Juli —,— Mk.
Rüböl. Tendenz: Still. Februar —,— Mk., Mai 72,20 Mk., Oktober 69,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 18. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 32¾ Gd., per Mai 33 Gd., per September 33¾ Gd., per Dezember 34 Gd. Träge.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 18. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,65—9,75. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,90—8,05. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,62½—19,87½. Kristallzucker 1 m. S. —. Gem. Raffinade m. S. 19,37½-19,62½. Gem. Melis I. m. S. 18,87½-19,12½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Februar 19,60 Gd., 19,75 Br., per März 19,75 Gd., 19,80 Br., per April 19,85 Gd., 19,95 Br., per Mai 20,05 Gd., 20,10 Br., per August 20,35 Gd., 20,45 Br. Matt.

Hamburg, Dienstag 18. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Februar 19,60, per März 19,75, per Mai 20,05, per August 20,40, per Oktober 19,45, per Dezember 19,40. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 18. Februar. Petroleum fest, Standard white loco 7,55.

Antwerpen, 18. Februar. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Februar 22 Br., März 22¼ Br., April—Mai 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Sprech- und Musikwerke E. Beckershoff in Berlin (15/2, 5/4, 12/3, 16/4).
Produktenh. Otto Krause in Braunschweig (14/2, 14/3, 28/2, 31/3).
Kaufmann Rudolf Gaerisch in Erfurt (12/2, 12/3, 17/3, 26/3).
R. Getzel, in Fa. Moritz Getzel in Glogau (14/2, 1/5, 23/3, 11/5).
Eduard Stohn, Inh. W. Eppenstein, in Oberschöneweide (Köpenick, 13/2, 13/3, 28/2, 27/3).
Maurermeister K. E. Michael in Kleinzschocher (Leipzig, 17/2, 24/3, 16/3, 4/4).
Schuhmacher A. E. Frauendorf in Stötteritz (Leipzig, 17/2, 9/3, 19/3, 19/3).
Kaufmann Viktor Goldberger in Berlin (Schöneberg bei Berlin, 14/2, 11/4, 10/3, 28/4).
Bäcker P. M. Feustel in Eckersbach (Zwickau, 15/2, 7/2, 2/3, 16/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 18. Februar. (Kaiserliche Marine.) „Freya" ist am 16. Februar in Algier eingetroffen und geht am 22. Februar von dort nach Ferrol in See. „Stein" ist am 16. Februar in Malaga eingetroffen und geht am 24. Februar von dort nach Vigo in See. „Charlotte" ist am 11. Februar in Horta auf Fayal (Azoren) eingetroffen und geht am 24. Februar von dort nach Antwerpen in See. „Iltis" ist am 17. Februar von Tsingtau nach Schanghai in See gegangen. Flusskbt. „Vorwärts" ist am 17. Februar in Schasi (Yangtse) eingetroffen und geht am 19. Februar von dort nach Chenglin (Yangtse) ab. „Leipzig" geht am 19. Februar von Swatau nach Hongkong und von dort am 25. Februar nach Amoy in See. R.-P.-D. „Hohenstaufen" mit einem Zweigtransport für die Besatzung des Kiautschougebiets an Bord ist am 17. Februar in Singapore eingetroffen und hat am 18. Februar die Reise fortgesetzt. „Schwaben", „Prinz Adalbert", „Pelikan", „Medusa", „Fuchs" und die III. Halbflottille sind am 17. Februar von Kiel in See gegangen. Poststation für „Pelikan" und Minenversuchskommission bis 19. Februar Swinemünde, vom 20. Februar ab bis auf weiteres Kiel.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Halle a. S. — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	7150	7300	Rothenberg	1425	1475
Beienrode	4700	4800	Rothenfelde	85	115
Bernhardshall	440	490	Sachsen-Weimar	1450	1500
Carlsfund	6100	6300	Salzmünde	1525	1600
Carlsglück	10	30	Schieferkaute	215	240
Carlshall	285	315	Siegfried I	2675	2750
Centrum	310	335	Thüringen	—	4300
Desdemona	5800	—	Volkenroda	950	1000
Deutschland	2725	2800	Wendland	250	260
Einigkeit	4925	4975	Wilhelmshall	11500	11750
Emilienhall	200	220	Wintershall	11300	11500
Glückauf Sondershausen	—	16100	Adler Akt.	38	39
Grossherz. Sophie	85	115	Bismarckshall Akt.	41	42,50
Grossherzog von Sachsen	6200	6350	Benthe Akt.	55	57
Güntershall	4725	4800	Deutsche Kaliwerke Akt.	98	99
Hansa Silberberg	2375	2425	Friedrichshall Akt.	70	72
Hedwigsglück	—	20	Hattorf Vorz.-Akt.	63	64
Heldrungen	860	880	Heldburg Akt.	56	57
Hermann II	1350	1400	Justus Aktien	42	43,50
Immenrode	2550	2600	Krügersh. Akt.	72	74
Johannashall	3600	3650	Ludwigshall Vorz.-Akt.	70	73
Juliushall	—	50	Neubleicherode Akt.	86	88
Kaiser Rotbart	—	30	Prinz Adalbert Akt.	29	31
Königshall	—	25	Ronnenberg Akt.	144	146
Mansfelder Kuxe	850	—	Sigmundshall alte Akt.	160	162
Moltkeshall	400	450			
Neu-Wunstorf	—	40			
Rössing-Barnten	330	350			

abgeschlossen am 19. Februar 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Abgeschwächt.

Berliner Börse, 18. Februar 1908.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4½%

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.80G
do. 1912	4	100.00bG
do. fäll. 1.7.08	3½	99.40G
do. fäll.1.10.08	3½	99.25G
do. fäll. 1.4.09	3½	98.90B
Pr.Schatz1912	4	100.00b
Dt. Reichs-Anl.	3½	92.60bG
do. do.	3	82.60G
Preuss.cons.A.	3½	92.80bB
do. do.	3	82.60bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.60bB
do. do. 02	3½	91.75G
Bayer. St.-Anl.	4	100.70G
do. do.	3½	92.25G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.40G
do. 05 uk. 15	3½	90.40G
do. 96	3	80.75G
Cass.Landescr	3½	82.50G
do. XXI. u. 17	3½	94.00G
do. XXII. u.14	4	100.00bG
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	99.40b
HessStA.93/00	3½	91.10G
do.98/03 04 06	3	81.00B
do. 09	4	99.90B
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A.	3½	—.—
HannPA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.60G
do. do.	3½	89.50bG
Pomm. Pr.Anl.	3½	—.—
Posen. Pr.Anl.	3½	89.50G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.20b
do. IX. XI. XIV	3	82.00G
do. XX. XXI	4	99.00b
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.30b
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.80G
do. do.	4	99.25B
Westpr. Pr.Anl.	3½	90.20bG
AltonaSt.-A. 01	4	98.50G
BarmerSt.-Anl.	3½	90.80G
BerlinerSt.Anl.	3½	96.00bG
do. 1882/98	3½	92.90bG
do. St-Syn. L	4	99.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.70B
Bromberg.St.-A.	3½	90.75G
do. do.	4	98.10b
Charlttb.89/99	4	99.80G
do. 07 u. 17	4	99.90B
do. 95/99	3½	91.30bG
Cöln.St-A.v.98	3½	92.50G

Düsseld.88/03	3½	90.30G
Elberf.St.-O.99	4	98.25b
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV.V98	3½	92.25G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann.St.-A. 95	3½	92.25bG
Kiel.StA.98/10	4	98.20b
do. 04/17	4	98.50G
do. 07/17	4	98.50G
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01/02	3½	90.50b
do. 1904	3½	90.50b
Magdeb.91u10	4	100.00G
do. 06u.11	4	100.00G
do.75/91u02	3½	93.50G
MündenerSt.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.30G
Peiner St.-Anl	3½	90.10G
Stettiner St.-A.	3½	90.80G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.50B
do. do.	4½	106.00B
do. neue	4	98.80B
do. do.	3½	92.50b
do. do.	3	82.10b
Ctrl.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.10b
do. do.	3	82.20b
Kur u.Neum	3½	95.00G
do.	3	82.80b
Ostpreuss.	4	101.50B
do.	3½	90.80G
Pomm. Lnd	3½	92.00b
do. do.	3	81.50G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	92.60bG
Sächsisch	4	—.—
do.	3½	93.50b
do.	3	83.00bG
Schle. altl	3½	—.—
do. L A.	4	98.40B
do. L C.	4	98.40B
Schl.Hlst.c	3½	90.60b
do. do.	4	98.70B
Westf.Land	4	99.30G
do. do.	3½	92.40b
Wstp.rittL I	3½	92.60G
do. do. L	3	—.—
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.20G
Renten-Briefe		
Hess. Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.00G
do. do.	3½	91.20G
Pomm.	4	99.20B
do.	3½	91.20B
Posensch.	4	99.20B
do.	3½	91.20G
Preuss.	4	99.00G

Renten-Briefe		
Preuss.	3½	91.20G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.20G
Sächsisch	4	99.00G
Schles.	4	99.50b
do.	3½	92.10b
Schl. Holst	4	99.10bB
do.	3½	91.20b
Bad.Präm.A.07	4	149.50b
Brnschw.20Tl.	frc.	165.10bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.00bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	150.20B
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	32.50bG
Oldenb 40Tl.L.	3	131.00bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	83.90bG
do.äuss100Lvr	4½	92.80bG
do. Gss. 8.8.96	4	85.90b
Belg.St.Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	86.50b
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.10bG
do. v.1898	4½	96.20b
Griech.A.81-84	1.6	49.10G
Griech. Goldrnt	1.3	38.10G
do. Monopol	1.6	49.80G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	88.10bG
do.	4	90.40bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anl.	5	101.10b
Oesterr. Goldr.	4	99.00G
do. Papierrnt.	4½	—.—
do. Silberrnt.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	153.75bB
Port.St.A.unf.III	3	62.60bG
do. III. Spec.	frc.	10.50bG
Rumän. 1903	5	100.50G
do. 1898	4	88.30bB
Russ.Anl. 1902	4	81.30bG
do. do. 1905	4½	93.80bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	106.60bG
Sao Paulo G. A.	5	96.00B
Schwed.StA.86	3½	91.75b
Serb.am.Anl95	4	81.25bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.60bG
do. Bagd.-A.	4	85.25G
do. 1905.	4	86.40bG
do. Lose	frc.	146.20bG
Ung. Goldrente	4	94.10bG
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	85.00B
Bucar. Anl. 88	4½	96.30G
B.Air.StA.100L	4½	83.60bG
do. do Pes.	6	100.80b

Lissabon. St.A.	4	77.00bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	101.10G
Allg. Dt.Kleinb.	4½	92.10b
Braunschw. Ld.	7	138.75G
Crefelder	7	142.50G
Eutin-Lübeck	3½	83.25G
Frankf. Güterb.	5	—.—
Halberst. Blank	6	—.—
Halle-Hettst.LA	4½	92.50G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	182.80b
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	86.75G
Oesterr. Staats	6	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	25.30b
Warsch.-Wien	0	106.10b
Mittelmeer	3	75.80bG
Prinz Heinri	6½	117.30bG
Westsiz. Eisnb.	0	70.75bG
Zschipk.Finstw	13½	276.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	78.20G
ElisWestb.G.stf	4	97.70G
do. 1890	4	—.—
Galiz.Carl Ldw.	4	97.50G
Kasch.Odb. Gld	4	95.50G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	88.90G
do. Ergzgnetz	3	85.40G
do. Staats Gold	4	97.40bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2.6	63.90G
do. Obl. Gold	5	104.40B
Ivangor. Domb.	4½	89.75G
Mosco-Kursk	4	74.00b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	78.25b
Koslow-Woron.	4	77.30bG
Kursk-Kiew	4	84.70b
Mosc.Kiew Wor	4	79.75b
Mosco-Rjäsan	4	85.80b
Rybinsk gar.	4	77.50b
Rjäsan-Kozlow	4	79.00bG
do. 1897 uk.08	4	77.25bG
Süd-Ost 1898	4	77.30b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.00bG
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb O.st.g.	2.4	70.20G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr.Pac. 1949	4	96.40G
S.Louis&.Franc	4	70.80bG
St.LouisII.Inc8	4	—.—
SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.70G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Brl.HpPf80%ab	4	95.80bG
do. do.	3½	89.75G
do. I.u.II. uk.14	4	97.50G
do.III u.IV.uk15	4	97.60G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.50bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	131.40B
do. II.	3½	112.30b
do. VII.	4	97.60G
do. IX u. IXa	4	97.60bG
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70bG
do. do. VIII.	3½	90.00G
do. XI u.XII 10	4	96.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	90.00G
Hann. Bodcr. L	3½	93.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. Hp. u.W.	4	96.80G
do. do. L	3½	93.50G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	105.00G
Meining. VI. VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.30bG
do. IX.u.1914	4	97.50bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.00bG
do. 1913	3½	91.00G
do.Präm.-Pfb.	4	130.75b
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.75G
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrbr. III.	4	98.00G
Nordd Grdcr.III	4	96.50bG
Preuss.Bodc.IV	4½	112.60bG
do. X.	4½	110.50G
do. 1905 XIV.	4	98.60G
do. XI.	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.20bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.50G
do. v.06 uk. 16	4	98.00bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.30bG
do. v.86.89.94	3½	90.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00bG
do.C-O.96uk06	3½	90.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.10G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	95.70G
do. do. do.	3½	88.10bG
do. 1904 u. 13	4	96.75G
do. 1905 u. 14	4	97.25bG
do. 1907 u. 17	4	96.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.00bG
do. 1908	4	97.25bG
do. XX. XXI. 10	4	97.10G
do. XXII. 1912	4	97.10G
do. XXV. 1914	4	97.30bG
do. XXVII.1915	4	97.10bG
do.XXVIII.1917	4	97.75bG

PrPf.B.XXIII.12	3½	93.10bG
do. XXVI. 1914	3½	93.25G
do. XXIV. 1912	3½	91.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.10G
do.Comm.-Obl.	3½	91.25bG
do. VI. 1917	4	99.25G
do. IV. 1912	3½	94.50G
Rhn.HpB 83-85	4	97.20G
do. S. 69-82	3½	90.00G
do.Comm.Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.III	4	96.50bG
do. II. IV.	3½	90.00G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBodcrPf	4	96.80G
do. do.	3½	88.60bB
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III.	3½	90.60G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	124.50bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.25G
Brl HandelsGes	9	158.00bG
do.Hypoth-B.A.	6	117.75G
do. do. B.	6	167.75G
do. Kassenver.	8	126.25G
Brasil. Bk f. Dt.	10	150.75B
Braunschw. Bk.	6½	115.75bG
do. Hypoth.	7½	144.75b
Brsl.Disc.Bk.abg	6	105.00G
do. Wechsl.B.	6	103.00b
Comm. u. Disc.	6½	106.75bG
Darmstädt. Bk.	8	125.10bG
Deutsche Bank	12	235.00bG
Dtsch. Effekt.B.	5	100.25G
do. Hyp.-B.100	7½	139.10b
Disconl.Comm.	9	173.75bG
Dresdner Bank	8½	187.40bG
Essen.Cred.-V.	8½	150.50G
Gothaer Grndc.	8	155.00b
Hambg. Hyp.-B.	9	169.75B
Hannov. Bank	7	133.50bG
Kieler Bank	7½	125.50bB
Königsb. Ver.B.	7	121.75G
Leipz. Cred.-A.	9	162.00bG
Löb.Comm.-Bk.	6	124.80G
Magdeb.Bankv.	7½	122.50bG
do.Privatbank	7	121.50bG
Meining.Hyp.B.	7	139.30bG
Mitteld. Bodcr.	4½	91.50G
do. Creditb.	6½	116.75bG
Mülheim. Bank	6½	106.00bB
Nationalb. f.Dt.	7½	115.10b
Nordd Grundcr.	5½	105.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.00b
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	118.20b
Pr.Bod. Cred.A.	7½	145.10bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	176.50b
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	112.25b
Pr. Leihhaus	6	112.00G
Pr. Pfandbr.-Bk	7½	136.60b

Reichsbank	8.=	151.10bG
Rhein.Disc.Ges	8	131.25G
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	148.50bB
Russ.Bk. f. a.H.	10	134.00bG
Schaaffh. Bkv.	8½	134.50b
Schles.Bank-V.	7½	150.00G
Südd. Bodencr.	8	172.50bG
Westd. Bodencr.	7	131.25G
Westf LippVerb	6½	102.80G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	192.00bG
A.-G.f.Mont.Ind	3	61.00G
Alfeld-Gron. P.	9	125.00B
Allg.Elekt.-Ges	12	199.80b
Alsen PortlCem	17	204.25b
Anglo Contin.	7½	108.00bG
Anhalt. Kohlen	5½	107.30bG
Aplerbeck. Bgb	12	153.75bG
Arenberg do.	45	749.00B
Bergm. Elektr.	18	252.26bG
Berg.Märk.Ind.	7½	98.75bG
Berl. Bockbr.	7	117.50bG
do. Elekt.-W.	11	174.50b
do. Maschb.	14	227.00bG
Bielefeld.Masch.	25	318.75b
Bismarckhütte	25	276.75b
Blumwe Masch F	7½	118.10G
Bochum. Gusst	16⅔	197.25bG
BöhmBrauhaus	5	143.25G
Braunk.u.Brik.I	9	168.00bG
Braunschw.Jute	12	193.00G
do. Kohlen	12	237.50G
Breitenb. Cem.	12	127.25b
Bremer Wollk.	14	216.90G
Carolinenh.Offb	25	365.00bG
Cassel.Federst	15	219.00G
CölnerBergw-V	30	402.50G
Cöln-Müs.Bgw.	9	133.00bG
ConcordiaBrgb	22	321.70b
Consolidation	30	393.50bG
Cröllwitz. Pap.	14	214.75G
Dessauer Gas	8	152.75b
Dtsch.Gasglühl	22	270.00bG
do. Waff.u.Mun	20	245.00bG
Donnersmarck	14	286.00bG
Dortm.UnionLC	3	56.90b
do. Akt.-Br.	20	292.50B
do. Union-Br.	20	320.00bG
do. Victoriabr	8	118.50G
Düsseld. Eisen	13	137.00bG
do. Waggon	22	315.00bG
Dynamit Trust	10	159.25bG
EgestorffSalin.	9½	146.70bG
Eilenburg Katt.	8	114.25G
Eintracht Brnk.	20	369.50bG
Elberfld. Farb.	36	604.25b
do. Papierf.	0	95.00bG
Engl. Wollwar.	8	107.50bG

Eschweil.Brgw.	14	204.10b
EssenerSteink.	10	137.25G
Flensb.Schiffb.	12	163.00bG
Freund Masch.	16	328.50G
Frister&Rossm	7	111.00G
Gelsenk. Brgw.	11	182.90b
Georg Mar.Bgw	0	71.90b
do. St.-Pr.	0	90.75G
GermaniaDrtm.	12	142.50B
Gerresh.Glash.	15	214.75G
Ges.f.elekt.Untr.	8	121.40b
GladbachSpinn	9	140.50G
GörlitzerEisenb.	20	299.00bG
Hagen. Gusst.	5	71.50bG
HallescheMasch	34	333.00G
Hannov.Masch.	25	367.75bG
Harb.-Wien G.	0	156.50bG
Hark. Brückenb	7½	102.50G
Hark.Bgb. Pr.A.	10	126.25bG
Harpener Brgb.	12	197.00bB
Hartm. Masch.	7	136.50b
HasperEisenw.	12	151.50B
Hengstab Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	180.80b
Herkul. Brauer.	10	179.50B
Hofmann Wggf.	22	336.00bG
Hösch.Eis.u.St.	18	216.80bG
Höchst. Farbw.	30	434.75b
Howaldtwerke	0	81.25bG
Ilse Bergbau	18	331.50bG
Isenb. Brauer.	5	81.50G
Kaliw. Aschersl	10	141.75bG
Kattowitz Brgb.	12	213.50G
KielerSchlossb	10	157.25G
Kahlmann Strk.	18	298.00G
König Wilh. cn.	20	251.50b
Königsborn	16	186.70b
Küpperb.&Sbn.	14	193.50B
Kyffhäuserh.	0	137.50bG
Lapp Tiefbohr.	0	94.50b
Lauchhamm.	14	166.00bG
Laurahütte	12	212.00bB
Leipz. Br. Rieb.	10	181.50G
Leopold-Grube	7	109.50bG
Leopoldshall	1	45.10bG
Lindenbr. Unna	4	66.25bG
Linden.Brauer.	16	237.60G
LouiseTiefb.PA	0	89.00bG
Ldw. Löwe&Co.	16	229.80b
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk. Westf.Bgw	0	113.25bG
Magdeb. Gas	7	119.25G
do. Bergwerk	38	488.00B
Marienb. Kotz.	8	111.90b
Massen.Bergb.	8	116.75bB
MühleRüningn.	9	126.00G
Mend.&Schwrt.	8	90.75bG
Nähm. Koch&C.	10	171.75G
Neue Bod.-A.-G	8½	115.30b
Niederl.Kohlnw	10	146.00bG

Nordd. Wollkm.	12	131.90b
Obschl. Eisb.B.	7	105.25bG
do. Eisen-Ind	6	95.75G
Obschl. Koksw.	10	144.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	179.00bB
Oppeln. Cem.W	14	146.60bG
Orenst&Koppel	16	176.10bG
Ottenser Eisen	7	100.00b
Phönix, Lit. A.	17	173.40bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	385.00G
Rhein-Nassau	26	212.50b
Rhein.Stahlwrk	15	165.60bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	117.60bG
Riebeck,Mnt.W	9	198.10G
Rombach. Hütt	14	167.50bG
Resitz. Braunk.	14	214.90bB
do. Zuckerf.	3	109.00bG
Sächs. Gussst.	20	233.00bG
Sächs Thür Brk	3	95.50B
do. do. Pr.A.	5	112.00B
SalineSalzung.	5	107.00bG
Sangerh.Masch.	10	154.00bG
Schlegel Br.	10½	149.00B
Schles. Cemnt.	12	155.50b
do. Zinkhütte	23	402.60bG
Schöneb. Schl.	10	199.75bG
Schub.&Salzer	30	289.80bB
SchuckertElekt	5	104.40b
Schultk.Brauer	17	276.50bG
Schulz-Knaudt	7	135.75bG
Siemens Glas-I	16	238.50b
Siem. & Halske	11	172.75b
Spinn &S. abg.	3	53.50G
StadtbergHütte	5	94.50G
Steing.Nobens.	5	91.00G
Stettin. Vulkan	14	236.75bG
Stolb. Zink-Akt	10	139.40b
ThaleEisenhütt	9	76.60b
do. V.-A.	9	93.90B
Ver.Cöln-RttwP	18	233.00G
do. Müllwlaller	17½	172.50bG
Victoria Fahrr.	8	108.10b
Vogt & Wolf	12	196.00bG
Vorwohl.Prtl.C.	18	188.50b
Warst.Grub. VA	10	120.10G
Wenderoth	5	98.00G
Westereg. Alk.	15	193.25bG
Westfalia Cem.	20	186.50B
Westf.Drahtind	15	167.00bG
do. Kupferwk.	8	161.00bG
do. Stahlwerk	0	66.10bG
WickingCemnt.	12	129.00b
WickrathLeder	10	172.00B
Wicköl. Küpper	14	171.00bG
Wiel.&Hardtm.	7	115.25G
WilkeGasom VA	8	109.50G
Witten. Gussst.	20	200.00b
Zeitzer Masch.	14	199.80G
ZellstoffVerein	6	86.50G
Aachen.Kleinb.	7	142.25G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften			
Argo Dpfs.		5	—.—
AllgBlOmn		5	128.50bG
do.Lok.uSt		7½	143.50G
Brnsch.Str		5½	—.—
Bresl.El.B.		6	—.—
do. Strssb.		11	—.—
Cassel.Stb		4½	100.60G
Elkt.Hochb		5	124.00bG
GrBrl.Strb		8	175.10b
Hmb.Packt		10	117.50bG
do Strassb		10	185.50B
HanaStrVA		1	70.50bG
Magdb.Str		8½	156.75b
Hansa, Dpf		6	123.00G
Nrdd Lloyd		8½	105.50bG
V.EisbB VA		4	65.00G
Oblig. Industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.			
Allg. Elekt.Ges.		4	96.10b
do. do.V.u.10		4	96.40B
Dortm.Union10		*5	111.50B
do. do.		*5	100.90B
German.Schff2		*4	97.50G
FKruppscheObl		*4	98.50bB
Laurahütte		*3½	90.60b
do.		*4	97.75G
Neue Bod.-Ges.		4	93.50G
do. do.		3½	89.10G
Siem&Hlsk06 3		4	—.—
do. do. kov. 3		4	96.25B
Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	4	169.05G
Brüss.u.A.	8 T.	5	81.15b
Christiania	10 T.	6½	112.10b
Kopenhg.	8 T.	6½	112.10b
London	8 T.	4	20.47b
do.	3 M.	4	20.28G
New York	—	—	4.2025b
Paris	8 T.	3	81.25b
do.	2 M.	3	80.90G
Wien	8 T.	4½	84.90b
do.	2 M.	4½	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	81.10G
Ital. Plätz	10 T.	5	81.25B
Petersb.	8 T.	6½	213.50G
Gold, Silber, Banknoten.			
20 Francs-Stücke			16.335b
Sovereigns p. Stück			20.44b
N.Russ Gold p.100R			215.55bG
Amerikan. Noten			4.1975b
Belgische Noten			81.20G
EnglischeBankn.1L			20.475b
Franz.Bankn.100fr.			81.45b
Holländ. Banknoten			169.10b
Oesterr.Not.100Kr.			85.05b
Russ.Noten 100Rbl.			213.95b
Zoll-Coup. [illegible]			[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080220040/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

das Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Ersatzgeschäft in hiesiger Stadt in der Zeit vom

29. Februar bis 23. März cr.

im Restaurant **Hallesche Aktien-Bierbrauerei**, Delauerstraße 1, und die Losung am 24. März im Sitzungszimmer — Marktplatz Nr. 2 — stattfinden wird.

Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Musterung.

Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu Formulare im Bureau VII für Militär-Angelegenheiten, Rathausstraße 17, I unentgeltlich verabfolgt werden — sind **spätestens bis zum 24. Februar** einzureichen.

Die Prüfung der eingereichten Reklamationen findet am Montag den 23. März statt und haben die Eltern (Großeltern oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen) der Reklamanten hierzu **persönlich** zu erscheinen.

Militärpflichtige, welche infolge Wohnungswechsels pp. eine Vorladung bis zum 28. Februar nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII.

Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder dementsprechend mit Haft bestraft.

Halle a. S., den 14. Februar 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Beköstigung im **Paul Riebeck-Stift** erforderlichen **Fleisch- und feinen Wurst**, sowie der **Backwaren** soll für die Zeit **vom** 1. April 1908 bis 31. März 1909 im Wettbewerb **vergeben werden.**

Der voraussichtliche Bedarf für das Lieferungsjahr stellt sich wie folgt:

Zusammenstellung des voraussichtlichen Bedarfs an Fleisch-, Wurst- und Backwaren für 1908/09.

a) Fleischwaren.

250 Kilo	Bratwurst,	2200 Kilo	Rindfleisch (Preis mit u. ohne Knochen),
350 „	Koteletts,	200 „	Rindfleisch zu Schabefleisch,
150 „	Fleisch, gewiegtes, je zur Hälfte vom Rind und Schwein,	250 „	Rinderrouladen,
		75 „	Rindertalg,
550 „	Hammelfleisch,	125 „	Rückenspeck,
500 „	Kalbfleisch,	800 „	Suppenknochen,
25 „	Kalbsschnitzel,	150 „	Schinken, geräuchert,
50 „	Leber,	150 „	Schinken, gekocht,
300 „	Pökelfleisch,	50 „	Schweinefett,
150 „	Pökelknochen,	1100 „	Schweinefleisch (Preis mit und ohne Knochen).
150 „	Rauchfleisch,		

b) feinere Wurstwaren.

120 Kilo	Kochwurst — sogenannte Breslauer —,	75 Kilo	Salamiwurst,
		130 „	Cervelatwurst,
120 „	Knackwurst,	600 „	Wurst, frische,
100 „	Mettwurst,	200 „	„ geräucherte,
120 „	Mortadella,	75 „	Zungenwurst, geräucherte.
120 „	Rostwurst,		

c) Backwaren.

10000 Kilo	Brot,
5500 „	Semmel,
1100 „	Zwieback.

Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariat der Stiftungsverwaltung, Rathausstraße 1, II, Zimmer Nr. 84, vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr eingesehen werden.

Offerten mit Preisangabe nach Kilogramm für jede der vorbezeichneten Fleisch- und feineren Wurst- sowie der Backwaren sind **bis zum 27. Februar d. Js.**, abends 6 Uhr im Zimmer Nr. 84 der Stiftungsverwaltung verschlossen abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote findet am 28. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr in vorgenannten Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt.

Halle a. S., den 13. Februar 1908.

Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Backwaren sowie an Butter, Eiern und Käse für die **Siechenhaus-Stiftung** und das Kinderasyl auf die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

a. Fleisch- und Wurstwaren.

5100 kg	Rindfleisch,	30 kg	gekochter Schinken,
1600 „	Hammelfleisch,	30 „	roher Schinken,
1000 „	frisches Schweinefleisch,	200 „	fetter Speck,
150 „	geräuchert. Schweinebauch,	600 „	frische Wurst (Rot-, Leber- und Schwartenwurst),
200 „	Schweine-Pökelfleisch,		
400 „	Kalbfleisch,	100 „	geräucherte Wurst (Rot-,
250 „	gehack. Fleisch (halb vom Rind u. halb v. Schwein),		Leber- u. Schwartenwurst),
		200 „	Bratwurst,
15 „	Rindsleber,	70 „	Rostwurst,
200 „	Rindtalg,	40 „	Cervelatwurst,
400 „	Schweineschmalz (ausgelassen),	30 „	Knackwurst.

b. Backwaren:

18 000 kg	Roggenbrot,
11 000 „	Semmeln,
180 „	Kuchen,
130 „	Weihnachtsstolle.

c. Butter, Eier, Käse:

2000 kg	Tischbutter,
9000 Stück	Eier,
2000 „	Käse (Handform-Kuhkäse a 125 gr).

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße 1, II. Zimmer 84, vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr zur Einsicht aus.

Angebote, als solche bezeichnet und verschlossen, sind bis spätestens **zum 27. Februar d. Js., abends 6 Uhr** einzureichen. Ihre Eröffnung erfolgt **am 28. Februar d. Js., vormittags 10½ Uhr** in genanntem Bureau in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Halle a. S., den 13. Februar 1908.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhaus-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Dezember 1906 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 24851 bis 27471 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird**

Mittwoch den 18. März ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, voraussgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. März ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 18. Februar 1908.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 22.—25. Januar 1908 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Oktober 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 19061 bis 22164 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 6. Februar 1908 bis 5. Februar 1909

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 5. Februar 1908.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Das **Besetzen der Kehrmaschinenwalzen** der städtischen Straßenreinigungsanstalt, ca. 160 Satz mit Piassava, ist für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 zu vergeben.

Termin zur Einreichung der Angebote unter Beifügung von Piassava-Mustern wird auf

Dienstag den 25. Februar 1908, vormittags 10 Uhr

im Bureau des städt. Straßenreinigungswesens, Klosterstr. 5, anberaumt, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Halle a. S., den 15. Februar 1908.

Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Streustroh für 47 Pferde soll für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergeben werden.

Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Streustroh" sind unter Beifügung von Proben bis **Montag den 24. Februar 1908, vorm. 10 Uhr** im Bureau des städtischen Straßenreinigungswesens, Klosterstr. 5, abgegeben.

Halle a. S., den 15. Februar 1908.

Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung von Besen** für die städtische Straßenreinigungsanstalt ist für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 zu vergeben.

Termin zur Einreichung der Angebote unter Beifügung eines Probebesens wird auf

Dienstag den 25. Februar 1908, vormittags 10½ Uhr

im Bureau des städt. Straßenreinigungswesens, Klosterstraße 5, anberaumt, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Gebraucht werden ca. 2600 Stück große Besen, 200 kleine Besen und 150 Handbesen.

Halle a. S., den 15. Februar 1908.

Die Straßenreinigungs-Deputation.

Verkauf von Altmaterialien.

Die Unterplan 12, Holzplatz 7, Krausenstraße 5 und auf Pumpwerk I in Beesen lagernden **Altmaterialien**, als: Guß-, Schmiede- und Schmelzeisen, Brandguß, Kupfer-, Messings- und Rotguß, Eisen-, Weiß- und Zinkblech, Draht, Bleiasche, Preßtücher, Säcke und Putztücher, Taue, Gummi, Hanfschläuche und Glas, sollen **an den Meistbietenden** verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Freitag den 21. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Bureau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen und Angebotsformulare entnommen werden können.

Halle a. S., den 15. Februar 1908.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere I—IV und auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 14. September bis ca. Mitte November 1908 hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfindet.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 366⁸ des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße ꝛc. eichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 2. Jan. bis 15. Febr. 1908
„ „ II. „ „ „ „ „ 17. Febr. „ 31. März 1908
„ „ III. „ „ „ „ „ 1. April „ 15. Mai 1908
„ „ IV. „ „ „ „ „ 16. Mai „ 30. Juni 1908
auf dem Wochenmarkte „ „ „ „ 1. Juli „ 15. August 1908

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 30. November 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs unserer Speiseanstalt an **Fleisch- u. Wurstwaren** für 1. 4. bis 30. 9. 1908 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Der voraussichtliche Bedarf, die Angebotsformularen, die Bedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen bezw. von dort zu beziehen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebendaselbst am **Freitag den 28. Februar 1908**, vormittags 10 Uhr.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Magen stärkend, Appetit anregend, Verdauung fördernd.

Verkauf: **Leipzigerstr. 43**, und wo Plakate aushängen.

1907 dreimal prämiiert.

Reparaturen an **Nähmaschinen** sachgemäß und prompt.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstraße 69.

Ausschreibung.

Die **Herstellung eines Tonrohrkanals in der Dölauerstraße** zwischen Talstraße und Elisabethstraße soll im Wege der Betwerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 24. Februar 1908, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 17. Februar 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Februar 1908

sollen von **vorm. 10 Uhr ab** im Gasthause „Zum Ring" in **Mühlbeck** bei Bitterfeld aus dem **Schutzbezirke Mühlbeck**, Schlag Jagen 74 d u. 77 B a, aus letzterem **keine** Kiefernstämme,

Eichen: 75 Stämme mit 45 Fm., Kloben 13 Rm., Knüppel 14 Rm., Reisig 100 Rm.
Buchen: 7 Stämme mit 2 Fm., Kloben 13 Rm., Knüppel 1 Rm., Reisig 8 Rm.
Erlen: 27 Stämme mit 10 Fm., Kloben 1 Rm., Knüppel 3 Rm., Reisig 8 Rm.
Kiefern: 420 Stämme mit 430 Fm., Kloben 56 Rm., Knüppel 6 Rm., Reisig 460 Rm.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königliche Oberförsterei Zöckerik.

Einjährig-Freiwilligen-Institut

von **Dr. O. Schröder, Leipzig, Grassstr. 26, I, u. d. Reichsgericht.** Erfolgreiche Vorbereitung z. Einj.-Freiwill., Prim.- u. Fähnrich-Exam. **Tages- u. Abendkurse.** — **Spezialkurse** für Kaufleute, Techniker, Lehrgänger usw. für die sog. **erleichterte** Prüf. (§ 89,6 d. W.-O.).

Schulgeld f. Pens. erst, wenn d. vereinb. Ziel erreicht ist.

Pens. Mk. 100, Schulg. Mk. 30—50 mon. — Prosp. u. Ausk. frei. Für begabte, aber unbem. Schüler 2 ganze u. 2 halbe Freistell.

Krankheitsh. beginnt erst am 25. Februar cr. unentgeltlich ein vierwöchentlicher

Zuschneide-Kursus

für Damen.

Jeder Schülerin ist außerdem Gelegenheit geboten, sich auch im Praktischen vollständig auszubilden, bis dieselbe fähig ist, eine selbständige Leitung zu übernehmen.

Berl. Lehr-Institut für Damenschneiderei, E. Holborn, Merseburgerstraße 8, I.

Sämtliche Wäscherei-Artikel.

Echte Berl. Gesicht.

Garantie-Nickel-Glanz-Plätten und 2 Bolzen 3,50—5,00, **Gasplätten**, 2 Plätten u. 1 Ofen bitzer 6,50—8,50, Spiritus-Plätten 5,00—10,00, Gardinenspanner, Plättbretter, neu: **Pendelwaschmaschinen** 50 Mk., Wringmaschinen 12—20 Mk., Wäscherollen 36 Mk. **Gust. Rensch, Poststraße 4, Rensch-Passage.**

Garantiert frische Hühner-Eier

in ½, ½, ½ u. 5 und 12 Schock-Packungen, a Schock **4.80** Mk. ab hier. Versand direkt an Private unter Nachnahme.

Central-Molkerei Diedorf im Eichsfeld.

Guter bürgerl. Mittagstisch mit Bier a 50 Pf. Kapellengasse 8.

Seifen billiger!

7 Pfd. Ital. hellgelbe 2 Ia. Oranienbgr., wiegen fast 10 Pfd., M. 3.00
1 Rgl. 42 Pf. 3 Rgl. — 4 Pfd. 1.25,
5 Rgl. — 8½ Pfd. Wackskern 3.00,
6 Rgl. Ia. Oberschale 3.00,
Ia. gek. Salm.-Torp.-Seife 1 Pfd. 23 ₰,
Ia. gek. Elainseife 1 Pfd. 32 ₰
bei 5 Pfd. 1 ₰, bei 10 Pfd. 2 ₰ billiger
Ia. Eimerseife 10 Pfd. 2.00
25 Pfd. 5.00.
Ia. Stearinkerzen 60, 70 u. 75 Pf.
Nur allerfeinstes Ultramarin-Blau, ¼ Pfd.-Pak. 80 Pf., 3 gr. Beutel 20 Pf.
1 Pfd.-Kart., 7 Stck., Ia. Toil.-Seife für Kunden nur 50 Pf.
als Probe
Schwed. Zündhölzer 3 Pakete nur 20 Pf.

Otto Bornschein.

Geschäfts-Uebersicht der Gemeinde-Sparkasse zu Wahren bei Leipzig auf das Jahr 1907.

Rechnungs-Uebersicht.

Einnahme:	ℳ	₰	Ausgabe:	ℳ	₰
Kassenbestand	61 670	97	Zurückgezahlte Spareinlagen in 2683 Posten	592 957	18
Spareinlagen in 5971 Posten	1 175 713	35	An Einleger bar bezahlte Zinsen	2 764	88
Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien und von Wertpapieren	125 941	21	Ausgeliehene Kapitalien	656 200	—
Zurückempfangene Kapitalien	17 956	80	Angekaufte Wertpapiere	114 805	—
Einzahlungen Darlehne	36 000	—	Zurückgezahlte Darlehne	6 000	—
Zurückerhobene Bankeinlagen	531 330	10	Darlehnszinsen	855	15
Insgemein	2 160	65	Bankeinlagen	522 330	10
			Verwaltungsaufwand	11 716	87
			Insgemein	1 540	36
			Kassenbestand Ende 1907	41 603	57
Summe:	1 950 773	11	Summe:	1 950 773	11

Vermögens-Uebersicht.

Vermögen:	ℳ	₰	Schulden:	ℳ	₰
Hypothekenkapitalien	2 965 350	—	Guthaben der Einleger einschließlich 94 467 Mk. 87 Pfg. Ende 1907 gutgeschriebene Zinsen	3 181 894	39
Darlehne an Gemeinden	65 863	20	Darlehnsschulden	30 000	—
Bürgschafts-Kapitalien	—	—	Reservefonds Ende 1906	54 448	91
Pfanddarlehne	3 700	—	Reingewinn im Rechnungsjahre, nach Kürzung von 1496 Mk. 70 Pfg. buchmäßigem Kursverlust an mündelsicheren Wertpapieren	14 583	56
Wertpapiere	142 089	05			
Erwachsene, jedoch erst später fällig werdende Zinsen von Wertpapieren	680	—			
Gerichtskosten-Vorlage	—	—			
Bankguthaben	10 000	—			
Rückständige Kapitalszinsen	191	04			
Zeitwert des Inventars	1 400	—			
Kassenbestand	41 603	57			
Summe	3 230 876	86	Summe	3 230 876	86

Die Einlagen werden mit 3 ½ % verzinst. Einlagen an den ersten beiden Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. Geschäftsstelle: Rathaus. Geschäftszeit: Montags bis Freitags 8—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonnabends nur 8—2 Uhr.

Wahren, am 18. Februar 1908.

Die Sparkassenverwaltung.
Handel. Gemeindevorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080220040/fragment/page=0003

Im Inventur-Ausverkauf:

Schwarze reinwollene Blusen

sämtlich gefüttert, tadellos gearbeitet, auch für starke Figuren passend,

Wert bis 12 Mk. für die Ausnahmepreise **4.50** M. und **6.50** M.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Im Saale der Berggesellschaft:

Dienstag, 25. Februar, 5 Uhr Konzert der Sängerschaft

Fridericiana.

Leitung: Herr **Otto Weinreich**-Leipzig.
Solist: Herr Professor **Klengel**-Leipzig (Violoncello).
Orchester: **Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.**

Für Chor und Orchester: Gesang der Geister über den Wassern — Wolff.
Am Siegfriedbrunnen — F. Volbach.
Für Chor 8stimmig, Seesturm — Reiter.
zum 1. Male in Halle: Meeresstille u. Glückliche Fahrt — Brambach.

Karten zu 2,50 und 1,50 Mk. (zu Gunsten des Eisenacher Bachhauses) in der

Hofmusikalienhandlung Hothan, Gr. Ulrichstrasse.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz.

Montag den 24. Februar, abends 8 Uhr

Liederabend von

Dr. Ludwig Wüllner.

Am Klavier: **Coenrad V. Bos.**

Beethoven's Liederkreis „An die ferne Geliebte". Aus **Schubert's** Schwanengesang: Liebesbotschaft. Aufenthalt. Fischermädchen. Die Stadt. Der Atlas. **Löwe:** Die Bauer. Der getreue Eckart. Hochzeitslied. **Hugo Wolf:** Sonne der Schlummerlosen. Der Freund. Auf einer Wanderung. Lied vom Winde. Liebesglück. Zur Warnung. Abschied.

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 2335.

Kaisersaal: 26. Februar, 8 Uhr

VI. Symphonie-Konzert

der Halleschen Orchester-Vereinigung

(Stadttheater-Orchester und Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, Magdeb. No. 36) unter Leitung von

Professor **Arthur Nikisch.**

PROGRAMM: I. **Beethoven:** a) Ouverture „Leonore" No. 3; b) Symphonie in C-moll (No. 5). II. **Wagner:** a) Vorspiel und Isoldens Liebestod aus „Tristan und Isolde"; b) Waldweben aus „Siegfried"; c) Ouverture zu „Tannhäuser".

Karten: I. Platz = 4,10 Mk., II. Platz = 3,10 Mk. (III. Platz und Balkon I und II sind bereits ausverkauft), Stehplatz = 1,55 Mk. in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Siegwart Gentes 10 Uhr 15 Min.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Nur noch 4 Abende (inkl. heute Mittwoch)

Gastspiel

Siegwart Gentes

in seinem Sketsch **„Die Opernprobe"** hat 2 Monate im Berliner Apollo-Theater einen nie dagewesenen Lacherfolg erzielt!!

Ausserdem die amerikanische Detektiv-Company **Nick-Carter** mit dem hervorragenden **Willy Brackmann.**

Neues Bild: **Ein mysteriöser Mord!**

Edi Blum, der politische Koch. **Lola Lieblich,** Wiener Soubrette. **Clown Arthur** und **Fedora,** Original-Dressur-Akt **„Der Hund im Looping the loop.**

Logen 2,50 Mk., I. Rang 2,00 bezw. 1,50 Mk., Sperrsitz 1,50 Mk., Saal 1 Mk., II. Rang 45 Pfg. excl. Billetsteuer.

Jeden Donnerstag **Ueberraschungsabend** mit Präsent-Verteilung.

Während des Gastspiels Stadtbahn-Fahrscheine ungültig.

Freybergs Garten.

Morgen Donnerstag

Großes Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Leonh. Müller.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat **M. Richards.**

Donnerstag d. 20. Febr. 1908.

152. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Panne.

Lustspiel in 3 Akten v. R. Stowronnek.

Spielleitung: Oberregiss. K. Schölling.

Personen:

Heinrich Röricke, Kommerzienrat	Adalbert Lenz.
Aurelie, s. Schwester	M. Brandow.
Fränze, seine Tochter	Julia Siegert.
Karl Weber jr.	K. Stahlberg.
Bodo, Graf v. Ringerode, Oberleutnant im Kleistschen Husarenregiment	W. Steineck.
Arendt, gräfl. Förster	E. L. Schön.
Walter, Chauffeur bei Röricke	Ernst Bündter.
Zernikow	Karl Schölling.
Minchen	G. Klerwin.
Lieschen	Ida Giegeler.
Handke, Dorfschmied	Emil Lübben.

Ort der Handlung: In der Uckermark.

Nach dem 1. Akt längere Pausen.

Freitag den 21. Februar 1908.

Lohengrin.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Lustspiel-Novität

Vater und Sohn.

Stadttheater Leipzig.

Donnerstag den 20. Februar 1908.

Neues Theater.

Alt-Heidelberg.

Altes Theater.

Hotel Eva.

Café Roland.

Täglich Konzert

der

Orig. Ungarisch. Kapelle.

Anfang 7½ Uhr abends.

Bierpalast.

Täglich ab 1. Februar

Damen-Konzert-Orchester

Dir. **Otto Wedel,**

Instrumental-Virtuose.

Im Wintergarten

konzertiert täglich von abends 7½ Uhr an eine

Salon-Kapelle,

bestehend nur aus erstklassigen Solisten unter Leitung des Kapellmeister Herrn **Gzigay.**

Altenburger Hof

Täglich von nachm. 5 Uhr ab

Konzert

vom **Damen-Trompeter-Korps**

„Diana".

Café Balladon,

Friesenstraße 10.

Ganz neue aufmerksame Bedienung.

Grand Restaurant „Sedan",

Inh. **Otto Bode,** Magdeburgerstr. 23, empfiehlt seinen gut bürgerlichen **Mittagstisch** im Abonnement 0.80—1.00 Mk. von ½1 Uhr bis ½3 Uhr.

Café Monbijou,

Kl. Ulrichstraße 11.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

Früh 10 Uhr Wellfleisch.

W. Richter's Restaurant,

Kl. Ulrichstraße 9.

Donnerstag den 20. Februar

Grosses Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

Diverse **Wurstwaren** aus nur reinem Schweinefleisch empf. **Richard Hummel,** Germanstr. 7, Ecke Forkenstr., Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

F. Hanl, 5. Vereinsstr. 13. Telephon 1668.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Ferd. Bittmel, Meckelstr. 14b, Ecke Boltmannstr.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Verein für Förderung des Fremdenverkehrs zu Halle a. S.

Freitag den 21. Februar 1908, abends 8½ Uhr

findet in den **Thalia-Sälen,** Geiststraße, ein

Lichtbilder-Vortrag

statt, zu welchem wir mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen die Mitglieder und deren Angehörige hierdurch ergebenst einladen.

In liebenswürdiger Weise haben sich bereit erklärt, einen Vortrag zu halten:

Herr Prof. **Dr. Richm** über **Alt-Halle,**
„ Architekt **Schramme** über **Neu-Halle,**
„ Garteninspektor **Bereckling** über die **städt. Gartenanlagen und den Vorgarten- und Balkon-Wettbewerb.**
Die Vorstände.

Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder

deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. BERLIN, Schützenstrasse 31.

Weltausstellung Mailand 1906: Grand Prix.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des **„Berliner Apollo-Ensembles".**

Allabendlich: punkt 8 Uhr:

„Die Liebesfestung"

Vaudeville in 3 Akten von **Bogumil Zepler.**

Im 3. Akt: **„Nürnberger Spielzeug",** gr. Pantomime m. Ballett v. **G. Cerutti.**

Die Aufführung dieses Stückes, dessen **Ausstattung an Kostümen, Requisiten** 2c. **eine hier in Halle noch nicht gezeigte beispiellose Pracht** aufweist und bei der Fa. **Baruch & Cie.,** Hoflieferanten Berlin **Mk. 25000** kostete, erzielt täglich **volle Häuser und stürmischen Beifall!**

Tagesverkauf für numerierte Plätze im Theaterbureau täglich von vorm. 10 Uhr ab. Telephon Nr. 183.

Keine Preiserhöhung!

Dessauerstrasse 12. **Deutscher Kaiser.** Elektr. Beleuchtung.

Sonnabend den 22. Februar abends 8 Uhr **Grosses Preisskaten!**

Hierzu ladet ergebenst ein **Familie Paul Schmidt.**

1000 Mark

demjenigen, welcher mir ein schöneres Damen-Orchester bringt und gefällt, als augenblicklich im

Bratwurstglöckle konzertiert.

Renoviert und einzig eingerichtet.

Grösster Betrieb am Platze.

Bleibe nach wie vor Alte Promenade Nr. 11. Gustav Ruhe.

Mersburgerstr. 10. **Zum Schultheiss,** Mersburgerstr. 10.

Mittwoch den 19. ds. Mts.

Grosses Schlachtefest.

Hochachtungsvoll **Fr. Reschke.**

Käppels Hotel.

Donnerstag den 20. ds. Mts.

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **E. Käppel.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinefleisch kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.** Früh v. 9 Uhr: **Wellfleisch** mit ff. Sauerk. Bratw. u. geh. Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Mett-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. nur 90 Pfg.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Fr. Draschny, — Sieg 2. —

Donnerstag **Schlachtefest.**

M. Müller, Friedrichstr. 63, früher Marthastr. 31.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

Aug. Steuer, Hardenbergstr. 15, Ecke Bielandstr.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

E. Dänhardt, Kl. Ulrichstraße 18.

Abschriften

mit Schreibmaschine fertigt **H. Pankrath,** Karlstraße 2, part.

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel beseitigt schnell **L. Neuhaus, Gr. Klausstr. 30, a. Markt.**

Hautunreinigkeiten

beseitigt sicher u. schnell **Oswald's Kräuter-Teerschwefelseife.** G. Oswald Nachf., Geiststr. 34.

Pfänder nach dem **Leihamt** besorgt **Goyer,** Lorkstr. 43, III.

Für die Eichsfelder

in Halle a. S.

Landsleute, welche Interesse an der Gründung eines

„Vereins der Eichsfelder"

haben, wie solche in allen größeren Städten bestehen, sind zu einer Besprechung am **Sonnabend den 22. Febr. ds. Js.,** abends 9 Uhr beim Landsmann Restaurateur **Scholhas, Turmstraße 156** freundlichst eingeladen.

Mehrere Eichsfelder.

Delikat u. gesund!!

Mein reines, selbstgekochtes, süsses

Delikatess-Pflaumenmus,

nur aus **frischen** Pflaumen hergestellt u. v. **köstl. Wohlgeschmack,** ist und bleibt unübertroffen. Als der gesündeste Brotbelag sollte es auf keinem Frühstückstische fehlen.

Preis pro Pfd. nur 30 Pfg., 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.75.

Gust. Friedrich,

Halle a. S., Bärgasse.

Haematogen,

bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel für **Kranke u. Rekonvalescenten** Flasche **Mk. 2,—** bei

Max Radler, Drogerie, **Rannischestr. 2.**

Anzüge

nach Mass oder fertig für **Konfirmanden 20—30 Mk.** „ **Burschen 40—65** „ auf Wunsch wöchentl. **1.00** oder monatlich **5.00.**

Reellste Bedienung. — Kein teurerer Preis wie gegen bar.

Offert. u. **Z. 6699** an **Haasenstein & Vogler. A.-G.,** Halle a/S.

Bandwurm

Spul- und Madenwürmer

werden gefahr- und schmerzlos ohne **Hungerkur** beseitigt.

C. Blase, Halle a. S., Kleine Klausstrasse 6, I.

Kennzeichen des Leidens sind: Abgang von unbelaubten, platten Stücken, Schleim, Würmern, Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Uebelk. u. nücht. Magen, Speichelfluß, Aufstoßen eines Knäuels bis z. Kehle, Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken am Mastdarm u. in der Nase, Kollern, wellenförmige Bewegungen und Leibschmerzen.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung 25.—28. Februar.

Hauptgewinn bar ohne Abzug

Mark 75000.

Lose empfehlen und versenden **Pettrich & Kopsch, Halle a. S.,** Talamstr. 6.

Dunkles

Thüringer Landbrot

— groß und kräftig. —

F. G. Nebelung,

Telephon 1959. Laurentiusstr. 18

Sofa aufpolstern von 5 M. an, Matratze v. 3 M. an. E. Dippold, Bauptz. 4, 1. Bestell. a. d. Bolfterst.